

17.17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sabine Bangert (GRÜNE)

vom 10. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2013) und **Antwort**

Welche Perspektive gibt es für die Artothek?

Ich frage den Senat:

Berlin, den 10.06.2013

1. Welche Schritte werden aktuell unternommen, um eine dauerhafte Lösung für den Kunstwerke-Bestand der Artothek herbei zu führen?

Antwort

2. Wer ist an der Entscheidung über die Zukunft der Kunstwerke aus der Artothek beteiligt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

3. Seit wann ist dem Senat bekannt, dass der geplante Neubau auf der Burg Beeskow nicht in erforderlichem Maße finanziert ist und damit eine Zusammenführung der Kunstwerke aus der Artothek mit dem Kunstarchiv Beeskow gefährdet ist?

4. Welche Bedeutung hat zukünftig die Tatsache, dass das Land Berlin gemeinsam mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Gesellschafter des Kunstarchivs Beeskow ist und welcher Handlungsauftrag bzw. welche Folgekosten ergeben sich daraus für den Senat?

5. Wo sollen die Kunstwerke aus dem Bestand der Artothek zukünftig untergebracht werden?

6. Wer ist für eine sachgemäße Aufbewahrung der Kunstwerke verantwortlich?

7. Welche Kunstwerke aus der Sammlung der Artothek wurden zu welchem Preis bereits verkauft? (Bitte nach Jahren getrennt jeweils Kunstwerk, KünstlerIn und Preis einzeln ausweisen)

8. Wer hat über den Verkauf entschieden und wer wird ggf. zukünftig über Verkaufsvorhaben entscheiden?

9. Wohin flossen bzw. fließen die Erlöse aus den Verkäufen?

10. Wie hoch ist die Zahl der Werke, die immer noch nachweislich in der Sammlung fehlen?